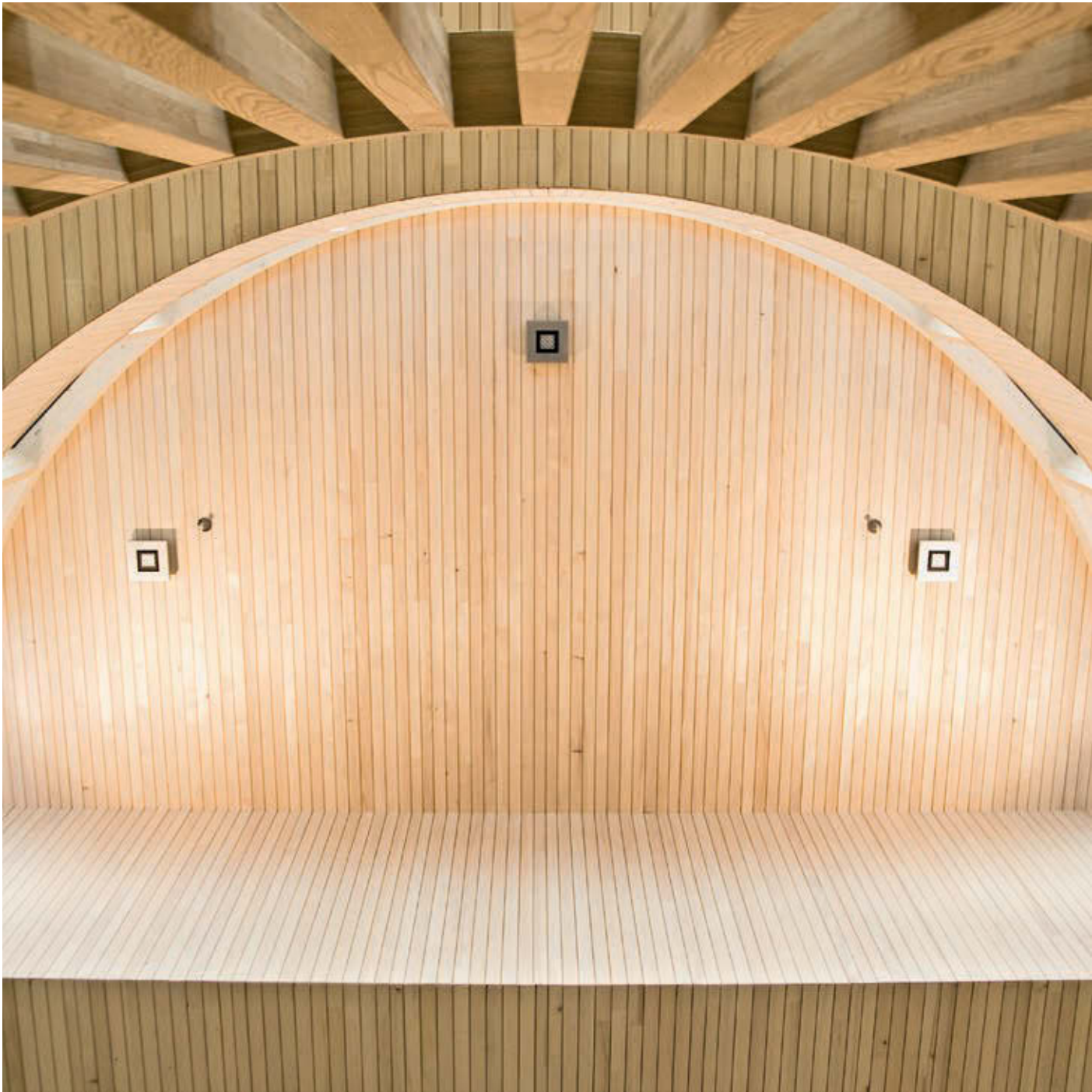




ZukunftHolz

 **HOLZBAUTECHNIK**  
**SOHM**





# INHALT

Innovative Holzbautechnik in höchster Qualität und Perfektion ausgeführt - dafür stehen wir mit unserem Namen. Mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen einen Überblick über unser Tun verschaffen.

EDITORIAL | Seite 7

GESCHICHTE | Seite 11

PROJEKTE | Seite 25

AUSZEICHNUNGEN | Seite 165



Detail Keilzinkung

# EDITORIAL

Auch wenn wir uns um die einzelnen Elemente kümmern, blicken wir immer auf das Ganze. Und das Ganze ist immer das System. Systeme – entwickelt für Wand, Decke und Dach, mit denen wir jedes Gebäude in ökonomischer und ökologischer Holzbauweise errichten.

Element für Element, verbunden mit innovativer Holzbautechnik.

# Ich bewege mich im Detail

Thomas Sohm

Ist nicht das Detail der Ausgangspunkt für neue Ideen, aus denen dann bei entsprechender Konsequenz und Leidenschaft innovative Entwicklungen entstehen?

In der langen Bregenzerwälder Holzbautradition finden sich viele Visionäre, Köpfe mit Weitblick, Tüftler. Unsere intensive Arbeit mit Holz bringt uns immer wieder auf neue Wege – es sind Abkürzungen, die zu einer wirtschaftlicheren Produktion und Verwirklichung führen. Und es sind Erkenntnisse, die dem Werkstoff Holz neue Qualitäten abgewinnen.

Das ist auch das Faszinierende an Holz: es gibt noch viel zu entdecken.

## **Biografie**

Jahrgang 1952

HTL Rankweil

Ausbildung zum Zimmerermeister

1987 Eröffnung technisches Büro

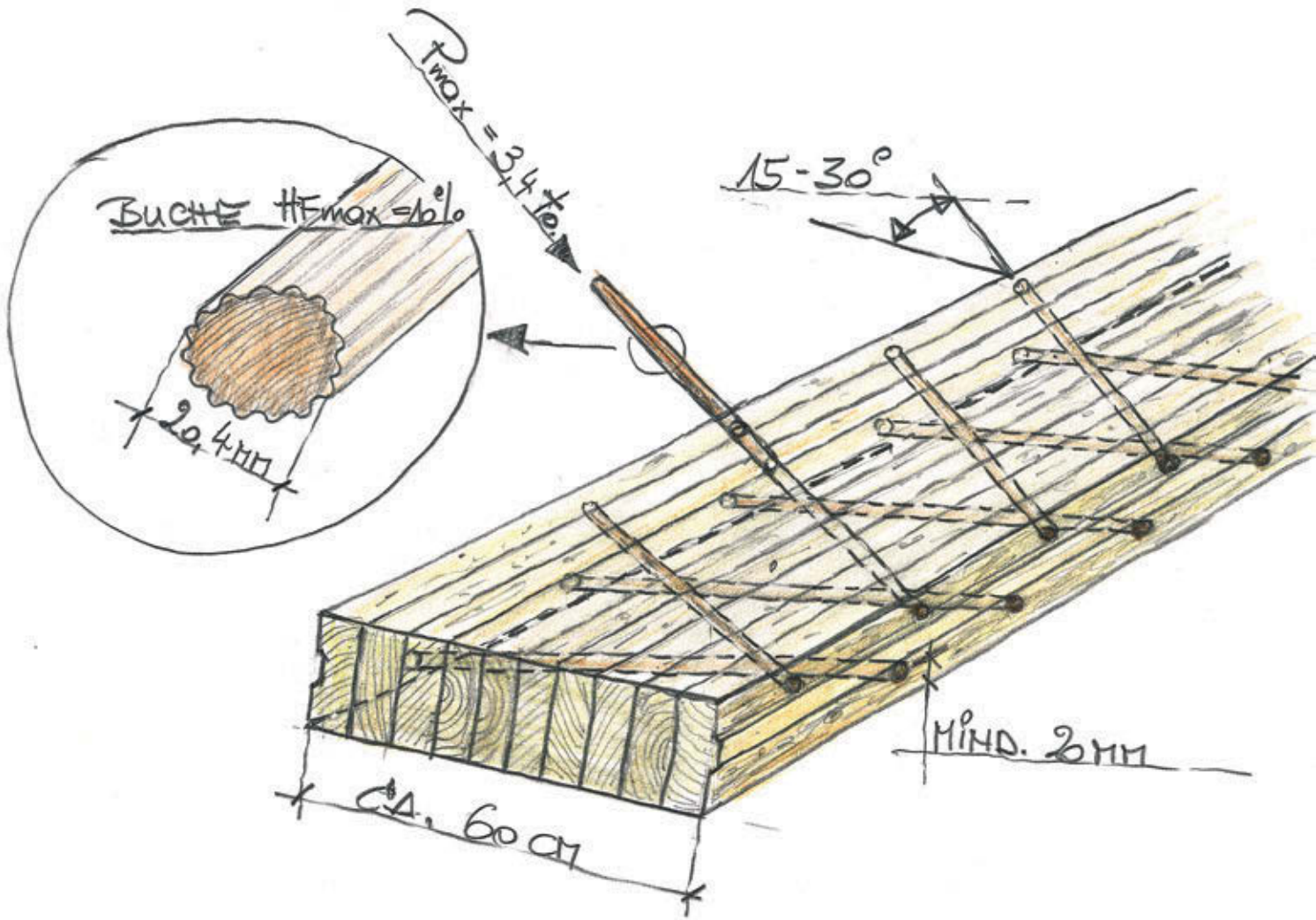
1991 Gründung Sohm HolzBautechnik

2001 Patent DD-DiagonalDübelholz®





Kompetenz und Leidenschaft



# GESCHICHTE

Auch Unternehmen haben ein „Bau“jahr. Sohm HolzBautechnik wurde 1991 gegründet. Und so wie Holz wächst und an Höhe und Breite gewinnt, hat sich auch das Unternehmen zur heutigen Größe entwickelt.

Organisch gewachsen, nennen wir das.





## Ein Rückblick...

Die wahren Autoren, die unsere Firmengeschichte geschrieben haben und weiter schreiben werden, sind unsere Kunden. Unsere Partner. Unsere Mitarbeiter.

Allen sind wir dankbar. Kundenzufriedenheit war 1991 das Ziel unserer Arbeit, daran hat sich bis heute nichts geändert.

Wir sind etwas älter geworden und erfahrener, unser Betrieb größer und leistungsfähiger.

### **Unser Meisterstück**

Die 2009 bezogene Büro- und Abbundhalle wurde 2010 mit dem Staatspreis für Architektur ausgezeichnet.



# 1991

## Bau des Stammwerkes

### Auftakt

Auf dem Grundstück in Alberschwende Bühel errichten wir unser Stammwerk. Mit eigenem Holz und auf erworbenem Grund.

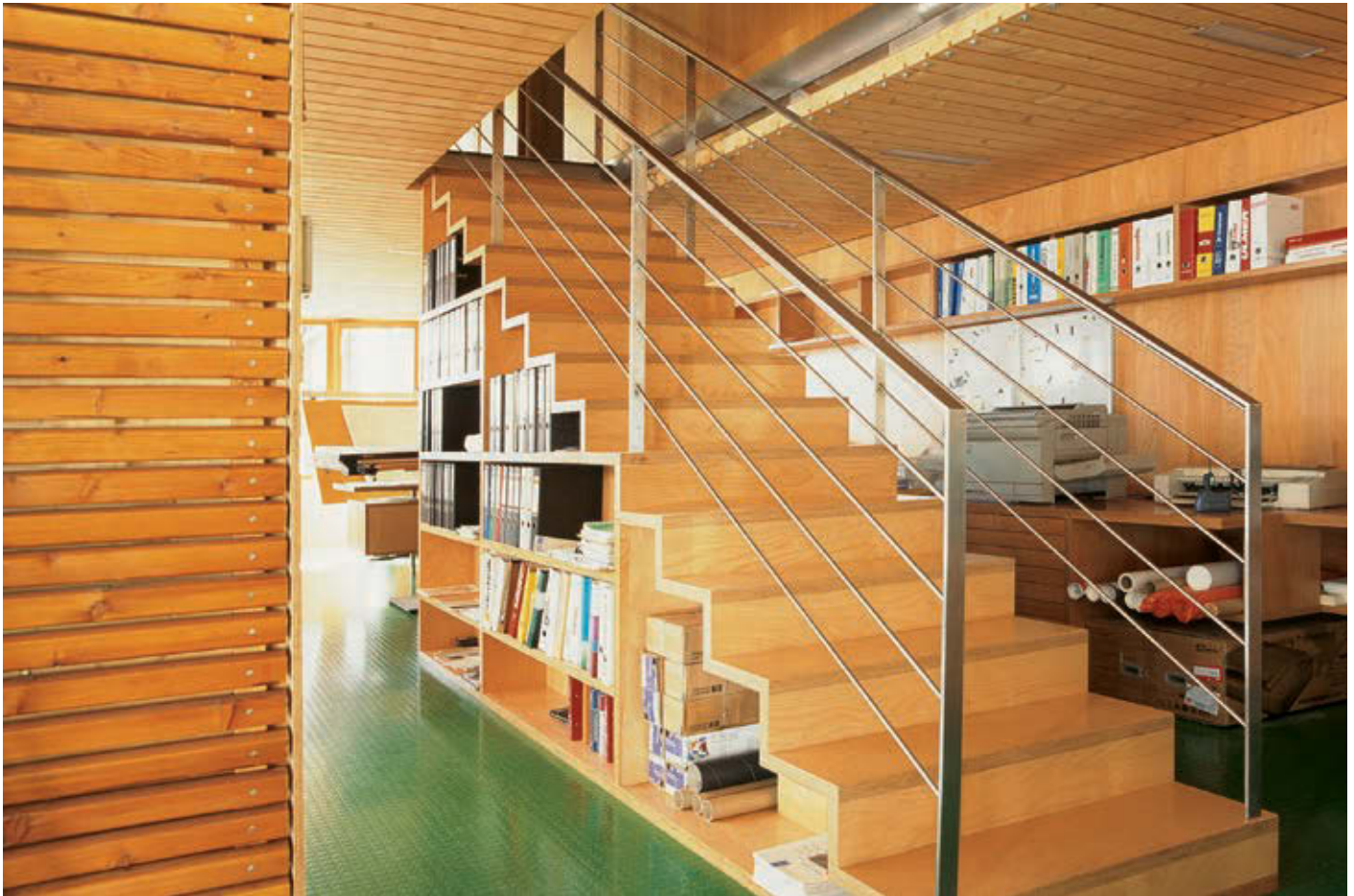


## Erweiterung der Produktionshalle

# 1994

### **Wir erweitern**

Schon 1994 lässt unsere Auslastung eine nordseitige Erweiterung der Produktions- und Lagerhalle um weitere 1.400 m<sup>2</sup> zu.



# 1996

## Büro Aus- und Anbau

### **Organisation**

Die straffe Organisation, technische Leistung und Abwicklung unserer Projekte erfordert einen zweigeschossigen Büro Neubau.





## Hallenerweiterung westseitig

# 1998

### **Westwärts**

Die weitsichtige Grundkonstruktion unseres Werks ermöglicht schon 1998 eine Produktionserweiterung und Trockenlagerhaltung.



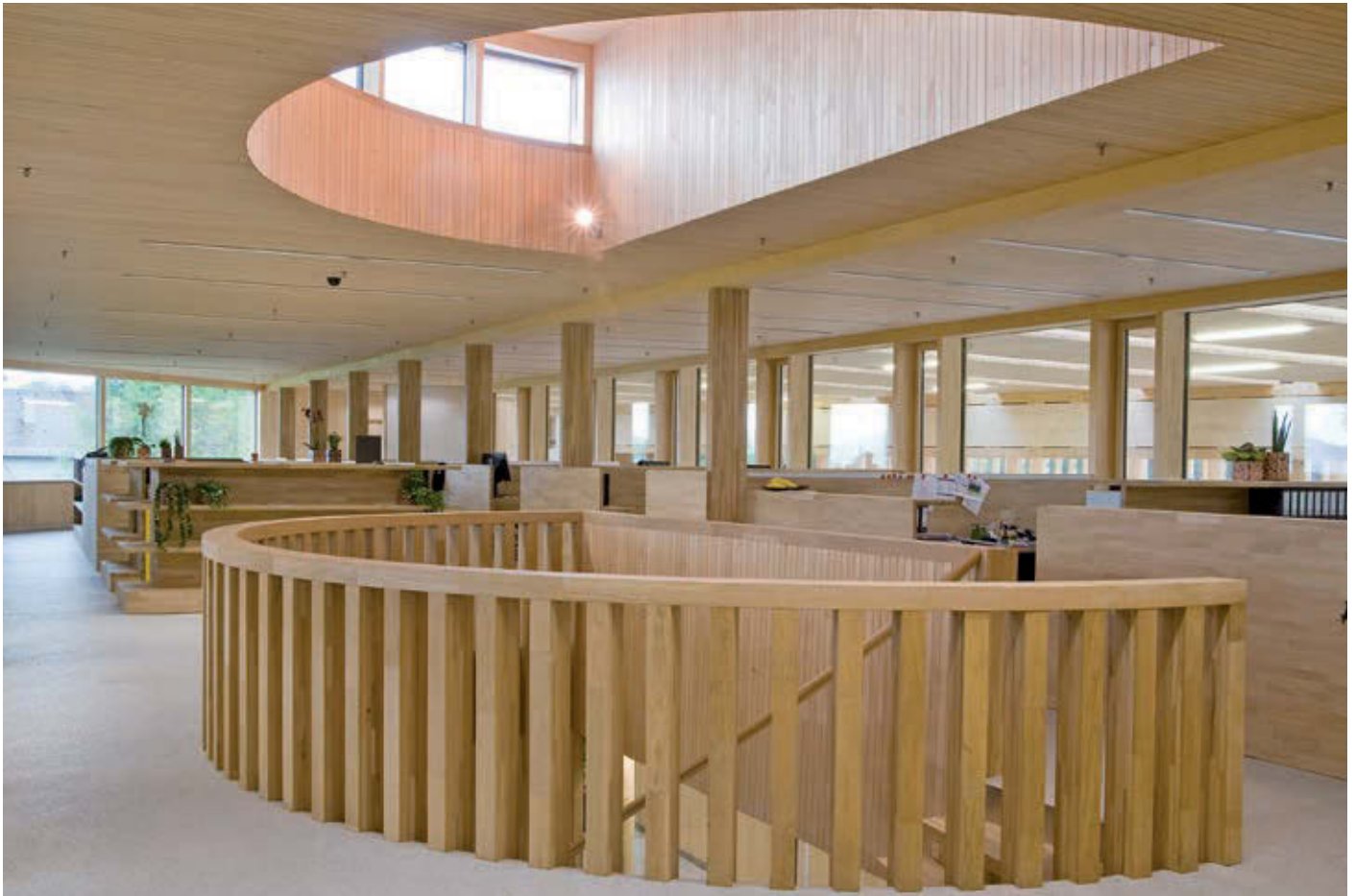
# 2001

## Bau der Halle Ost Patentierung DD



### Erweiterung Ost

Produktionserweiterung für die CNC-Abbandanlage und die DD-DiagonalDübelholz®-Anlage. Im selben Jahr wurde unser Eigenprodukt DD-Diagonal-Dübelholz® patentiert.



## Bürotrakt und Abbundhalle

# 2009

### **Ausgezeichnet**

Der mit dem Staatspreis für Architektur ausgezeichnete ökologische Bürotrakt entfaltet eine starke Präsenz und erfüllt unsere wachsenden Anforderungen an Technik und Planung.





2011

Gründung  
Sohm AG Schweiz  
in Widnau

**Schweizer Markt**

Durch den zusätzlichen Standort in Widnau kann der Schweizer Markt verbessert und verstärkt bearbeitet werden.



## Partnerschaft mit der Rhombert Gruppe

# 2013

### **Vertiefte Partnerschaft**

Eine bereits eng geführte Partnerschaft wird weiter vertieft um Zusammenarbeit, Kompetenzen, sowie Entwicklungen und Innovationen zu optimieren.







PRO

DD-DiagonalDübelholz® Tanne 4 mm Schattenfuge



# JEKTE

## EINFAMILIENHÄUSER | Seite 27

Massiver Holzbau schafft von Natur aus eine hohe Wohn- und Lebensqualität.



## WOHNANLAGEN | Seite 69

Häuser mit mehreren Generationen und Familienmodellen und auch Wohnanlagen bringen Menschen zusammen.



## GEWERBEBAUTEN | Seite 83

Im Gewerbebau werden die Dimensionen immer mehr zur holzbautechnischen Herausforderung und Antrieb für Innovationen.



## SONDERBAUTEN | Seite 155

Sonderbauten sind eine Spezialität für sich. Von der technischen Werksplanung über die Produktion bis zur Logistik.





DD-DiagonalDübelholz® Tanne glattkant

# MILIENHÄUSER

My SOHM is my castle! Klingt doch wie ein schönes Kompliment an die massive Qualität unserer Häuser. Im privaten Wohnbau hat sich unsere Bauweise einen Namen gemacht: SOHM steht für Home.

## Wohnhaus | Alberschwende

Dieser Zweigeschoss in Form eines geschindelten Kristalls, freischwebend auf einem erdnahen Betonsockel, bietet großzügiges Wohnen im Obergeschoss und eine Generationenwohnung im Erdgeschoss. Die wetterabgeneigte Schindelfassade ergibt eine Verfärbung zur natürlichen Patina in verschiedenen Zeitabständen. Der Eingangsbereich wird optisch geschützt durch einen fließend in die Fassade übergehenden Leisten-

screen, welcher begrenzt Durchblicke von der vorbeiführenden Durchzugsstraße aus zulässt. Im Inneren erlebt man ein ausgesprochen offenes Raumgefühl durch verschieden geneigte Dach- und Deckenflächen aus massivem DiagonalDübelholz® in astreinem heimischem Weißtannenhholz. Diese verschieden geneigten Dachflächen sind optimiert für einen wirtschaftlich effizienten Einsatz einer Photovoltaik-Anlage.





Ein Ruhepol in geschützter Lage





## Wohnhaus | Stiefenhofen

DD-DiagonalDübelholz®, Altholz und thermisch behandeltes Holz gelungen kombiniert in einem offenen und lichtdurchfluteten Wohnhaus. Die Außenwände im Home-Office und Schlafbereich sowie der Sauna sind in DD-Tanne Auslese ausgeführt. Im Essens- und Wohnbereich wurde DD-Struktur-Profil verwendet, auf welches Lehmputz aufgetragen wurde.

**Architektur:**  
PlanIn, Oberstaufen













## Wohnhaus | Alberschwende

Die Ausgangsform eines gespiegelten „L“ wurde mithilfe unterschiedlichen Fassadeneigungen und einer konischen Rundung an der Nordseite sowie dem vom Obergeschoss überragten und wettergeschützten Eingangsbereich unüblich und spannend abgeändert. Im Innenbereich verleiht die Kombination von Tannenholz und verschiedenen Putzarten eine einzigartige Wohnatmosphäre. Die Dachwölbung im Obergeschoss in DD-DiagonalDübelholz® Tanne Auslese bietet zusätzlich noch offene Wohnräumlichkeiten.









## Wohnhaus | Diepoldsau

Ein L-förmiger Erdgeschossgrundriss spannt vom Norden aus das Grundstück über die Diagonale auf und lässt somit die größtmögliche Freifläche zu. Organisiert ist das Gebäude über 3 Geschosse, wobei das Untergeschoss in Beton und die Wohn-geschosse in Massivholzbauweise ausgeführt werden. Die Fassade, Innenwände, Decken und Fenster werden in Tannenholz ausgeführt und die Wärmedämmung erfolgt über eine Holzwolledämmung.

**Architektur:**  
180 Grad Architekten

**Fotografie:**  
Joshua Loher











## Wohnhaus | Duvin

Das am Steilhang gelegene Gebäude mit kleinem Fussabdruck entwickelt sich turmartig in die Höhe. Mit Ausnahme des Dachgeschosses befindet sich pro Niveau ein Raum. Die Räume und Treppen entwickeln sich rund um einen zentralen Betonkern, in welchen Serviceräume und Nischen für verschiedene Nutzungen integriert sind. Im Sockelgeschoss ist das Atelier, wo eine grosse Verglasung hinter den Betonelementen, welche die Fassade tragen, eine einmalige Aussicht über das Tal eröffnet. Außen- und Innenwände, Decken und Dach wurden in DiagonalDübelholz® Tanne Auslese ausgeführt.

**Architektur:**  
Hörler Architekten

**Fotografie:**  
Kathrin Schulthess





## Wohnhaus | Alberschwende

Zweistöckiger Anbau an das bestehende Elternhaus. Offenes Wohnklima durch sichtbare Dachschrägen. Die Decken, Dachschrägen sowie die Außenwände wurden in DD-DiagonalDübelholz® Tanne Auslese ausgeführt.

Architektur:  
Wolfgang Bickel

Fotografie:  
Klaus Dornbach









## Wohnhaus | Altenrhein

Im Innenbereich zieht sich eine Kombination aus Weißtannen- und Eichenholz zusammen mit schwarzen und weißen Oberflächen durch das gesamte Wohnhaus. Im offen gestalteten Wohnraum ergibt sich mit dem Einsatz von DiagonalDübelholz® Tanne Auslese mit Glattkantprofil eine ruhige Atmosphäre. Die Fassade besteht aus vorvergrauten Fichtenlamellen in drei verschiedenen Breiten.

### Architektur:

Göldi + Eggenberger AG

### Fotografie:

EMIL Fotografie GmbH









# Alpe Elma | Mellau

In den Bergen ein Feriendomizil, schlicht wie eine Almhütte, pur und durch und durch aus Massivholz, modern in Konstruktion und Details.

Vom First bis zum Möbel, alles aus regionalem, naturbelassenem Massivholz.

**Architektur:**

Hermann Kaufmann

**Fotografie:**

Bruno Klomfar



Stimmig bis ins Detail



## Wohnhaus | Diepoldsau

Im Innenbereich überzeugt eine kontrastreiche Kombination aus Wandoberflächen durchgängig in weiß. Unterbrochen wird das Weiß nur von den Fensterfüßern aus Eiche und einem bewusst etwas rustikaler gewählten DiagonalDübelholz® Tanne Sicht mit vereinzelten Ästen. Die Fassade aus skandinavischer Fichte wurde für eine stimmige Wirkung und im Sinne des Verwitterungsschutzes zweifach angestrichen.

**Architektur:**  
180 Grad Architekten





## Wohnhaus | Rankweil

Schlicht und elegant gehaltene Residenz - gänzlich erbaut aus heimischem Fichtenholz.

Optimierte Nahverdichtung im Wohngebiet mit begrüntem Dach sowie Statik für ein mögliches weiteres Geschoss.

Architektur:  
Elmar Nägele





## Wohnhaus | Dornbirn

Optimierte Grundriss- und Geschoss-gestaltung. Durch das hohe Spitzdach steht im 2. Obergeschoss noch zusätzlich benötigter Wohn- und Nutzraum zur Ver-fügung. Somit wurde der Herausforderung der knappen Grundstücksgröße geschickt entgegengewirkt. Decken, Außenwände und Dachschräge sind in DD-Diagonal-Dübelholz® Tanne Auslese ausgeführt.

**Architektur:**  
Wolfgang Bickel







# Innenansichten | Einfamilienhäuser









## Innenansichten |

Einfamilienhäuser





## Innenansichten |

Einfamilienhäuser





# Innenansichten | Einfamilienhäuser









Innenansichten | Einfamilienhäuser





W

# OHNANLAGEN

Alt und Jung, Singles und Großfamilien leben in einem Miteinander.

Da ist es besonders wichtig, dass die Umgebung stimmt. Am Besten lebt es sich im natürlichen Umfeld mit Holz. Wir realisieren architektonisch anspruchsvolle Mehrfamilienhäuser und Anlagen. Dabei richten wir den Fokus – besonders in der Planungsphase – auf die zukünftigen Bewohner der Anlagen.

## Wohnanlage Heldenstraße | Feldkirch

Auf dem knapp 2.200 m<sup>2</sup> großen Grundstück in der Heldenstraße in Feldkirch entstand das Gebäude mit 17 Wohnungen in Zusammenarbeit mit Rhomberg Bau für die Wohnbauselbsthilfe. Das Projekt war zum Spatenstich am 12. September 2016 das erste, das im Rahmen des Sonderwohnbauprogramms des Landes Vorarlberg begonnen wurde.

Holz wurde in Form von sichtbaren Massivholzdecken und der Fassade in Fichtenholz sowohl als stark gestaltendes, als auch als funktionales Element eingebaut. Die Decken in allen drei Geschossen wurde in DiagonalDübelholz® Industrie Sicht mit einer 2 mm Schattenfuge ausgeführt.

Architektur:  
Hermann Kaufmann

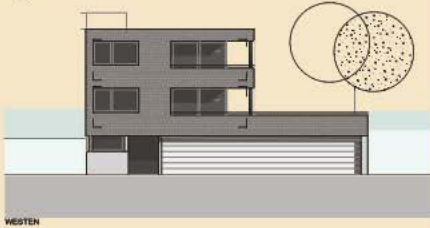
Fotografie:  
Norman Radon





# Wohnanlage | Nendeln

Zwei separate Wohneinheiten mit  
insgesamt 280 m<sup>2</sup> Nutzfläche



WESTEN

**Architektur:**  
Johannes Kaufmann

**Fotografie:**  
Dietmar Walser











DD-Decke aus astreiner Weißtanne



Natursteinmauerwerk setzt Akzente

## Wohnanlage | Lech

Das Projekt beinhaltet 7 gleichwertige Wohneinheiten mit je einem Wohnkochraum, einem Schlafraum und einem Bad mit den sanitären Einrichtungen. Im Erdgeschoss ist eine Wohneinheit sowie die notwendigen technischen Räume und Autoabstellplätze untergebracht. In den beiden Obergeschossen befinden sich jeweils 3 Wohneinheiten mit eigenen Treppenaufgängen.

Das Haus wurde so konzipiert, dass das EG – vor allem im bergseitigen Teil – großteils aus Naturbruchmauerwerk in ortsüblicher Art ausgeführt ist, der restliche Bau in vorfabrizierter Holzbauweise. Das Grunderscheinungsbild der gesamten Außenwände ist in Holzschindeln, die Balkonfronten in dünnen waagrecht verlaufenden Lamellen gehalten.

**Architektur:**  
Ralf Dejaco, Brixen (I)

**Fotografie:**  
Franco Coccagna





## MAW Haus J | Zürich

Der Sockel und die Treppenhaukerne wurden als Massivbau in Beton erstellt, die vier Wohngeschosse als struktureller, unverkleideter Holzbau. Zwei Treppen erschliessen alle Geschosse: eine konventionelle innenliegende mit Lift und eine frei durch den Hofraum bis auf das Erdgeschossniveau geführte, die damit eine direkte Verbindung zu den umliegenden Gassen und Hofräumen leistet. Alle tragenden Elemente wurden als Fichte-Massivholz ausgeführt. Sowohl die Stützen und Unterzüge als auch die Geschosdecken, Aussen- und Wohnungstrennwände, bei welchen DiagonalDübelholz® Fichte Sicht eingesetzt wurde.

**Architektur:**  
pool Architekten

**Fotografie:**  
Niklaus Spoerri











## Wohnanlage Mühlweg | Wien



Architektonisch anspruchsvolle Wohnanlage bestehend aus 6 Baukörpern mit insgesamt 96 attraktiven Wohneinheiten mit viel individuellem Spielraum. Aufgestellt sind die Massivholzelemente dabei als 4-geschossiger Holzbau auf eine massive Erdgeschossbasis.

Die Holzdecken sind vom Massivbauteil zu den tragenden Außenwänden gespannt. Die Aussteifung übernimmt der Kern, so dass die Wohnungstrennwände nicht tragend ausgeführt werden konnten und dadurch eine Wohnungsflexibilität gegeben ist. Die Gebäude sind als Niedrigenergiehaus konzipiert. Alles in allem ein bautechnisch sehr anspruchsvolles mehrgeschossiges Projekt.

Architektur:  
Architekturhaus Wiener Straße

Fotografie:  
Michael Schuster



GE

# WERBEBAUTEN

Wie funktioniert Holz im Gewerbebau? Antwort: als Hülle. Und diese Hülle muss zwei Funktionen erfüllen. Die der Wirtschaftlichkeit und die der Stabilität, denn im Gewerbebau werden die Dimensionen immer mehr zur holzbautechnischen Herausforderung. Aber genau das ist es ja, was wir brauchen.

# IZM - IllwerkeZentrumMontafon | Vandans

Der rund 120 m lange, 13,7 m breite und 19 m hohe Gebäuderiegel steht an seinem nördlichen Ende auf einem Viertel seiner Grundfläche im Ausgleichsbecken Rodund I der Vorarlberger Illwerke. Der fünfgeschossige Bau, mit einem Erdgeschoss von 4,6 m Höhe und vier 3,6 m hohen Obergeschossen, ist eine gemischte Holz- Stahlbetonkonstruktion.

Gebäude mit diesen Dimensionen müssen sinnvollerweise hybrid gedacht und gebaut werden. Die kluge Verknüpfung der unterschiedlichen positiven Materialeigenschaften zu einem modularen Gesamtkonzept - hier eine tragende Fassade im Rasterabstand von 3 m mittels Holzdoppelstützen und einer Holz-Beton-Rippenverbunddecke - werden den Holzbau sprichwörtlich in neue Dimensionen führen. Und diese müssen nicht zwangsläufig in die Höhe, sondern können sich auch in die Fläche entwickeln. Es gibt derzeit kein überzeugenderes Beispiel für diesen Denkansatz!

**Architektur:**  
Hermann Kaufmann

**Fotografie:**  
Bruno Klomfar





Kluge Verknüpfung positiver Eigenschaften der einzelnen Baustoffe, wodurch neue Dimensionen im Holzbau erreicht werden





## Weingut Schmidt | Wasserburg

Man kann das Weingut Schmidt als reinen Nutzbau bezeichnen. Dies ist in der weitest möglichen Definition des Wortes „Nutzen“ wahr, werden hier doch Weinbau, Weinlager, Vertrieb und Bewirtung in einem Konzept vereint.

Äußerlich einem traditionellen Landwirtschaftsgebäude sehr nahe, sorgen hier subtile formale Zusätze für die Entstehung eines architektonischen Zeichens und die perzeptive Aufwertung des „Nutzgebäudes“. Die mit Sorgfalt der jeweiligen Funktion angepasste Durchgestaltung der Räume bringen den noblen Charakter des hier beworbenen Produktes zum Ausdruck. Die Unterbringung verschiedener, gegensätzlicher Nutzungen unter einem Dach mit durch das jeweilige natürliche Niveau definierten Zugängen ist hier räumlich geschickt gelöst.

### Architektur:

Ludescher + Lutz Architekten

### Fotografie:

Mag. Arch Elmar Ludescher, Bregenz











## Bergbahnen Mellau Talstation | Mellau

Die Außenhaut des Gebäudes ist eine Fichtenholz – Lamellenfassade, die in Abstand und Tiefe strukturiert ist. Der klar strukturierte Holzmantel als Wind- und Wetterschutz ist wohltuend und beruhigend, er generiert eine angenehme Atmosphäre und Akustik.

**Architektur:**  
Frick Architekt

**Fotografie:**  
Lukas Lässer – Frick Architekt







# Bergbahnen Mellau

## Bergstation | Mellau

Das strukturierte hölzerne Lamellenkleid der Bergstation steht in Verbindung zum Gebäude der Talstation und zur nahe gelegenen geschindelten Rossstelle-Station. Das Ein- und Ausstiegsgeschoß mit angegliedertem Gondelbahnhof ist auch hier in Holz konstruiert.

**Architektur:**  
Frick Architekt

**Fotografie:**  
Lukas Lässer – Frick Architekt



## Schulhaus Schlatt | Widnau

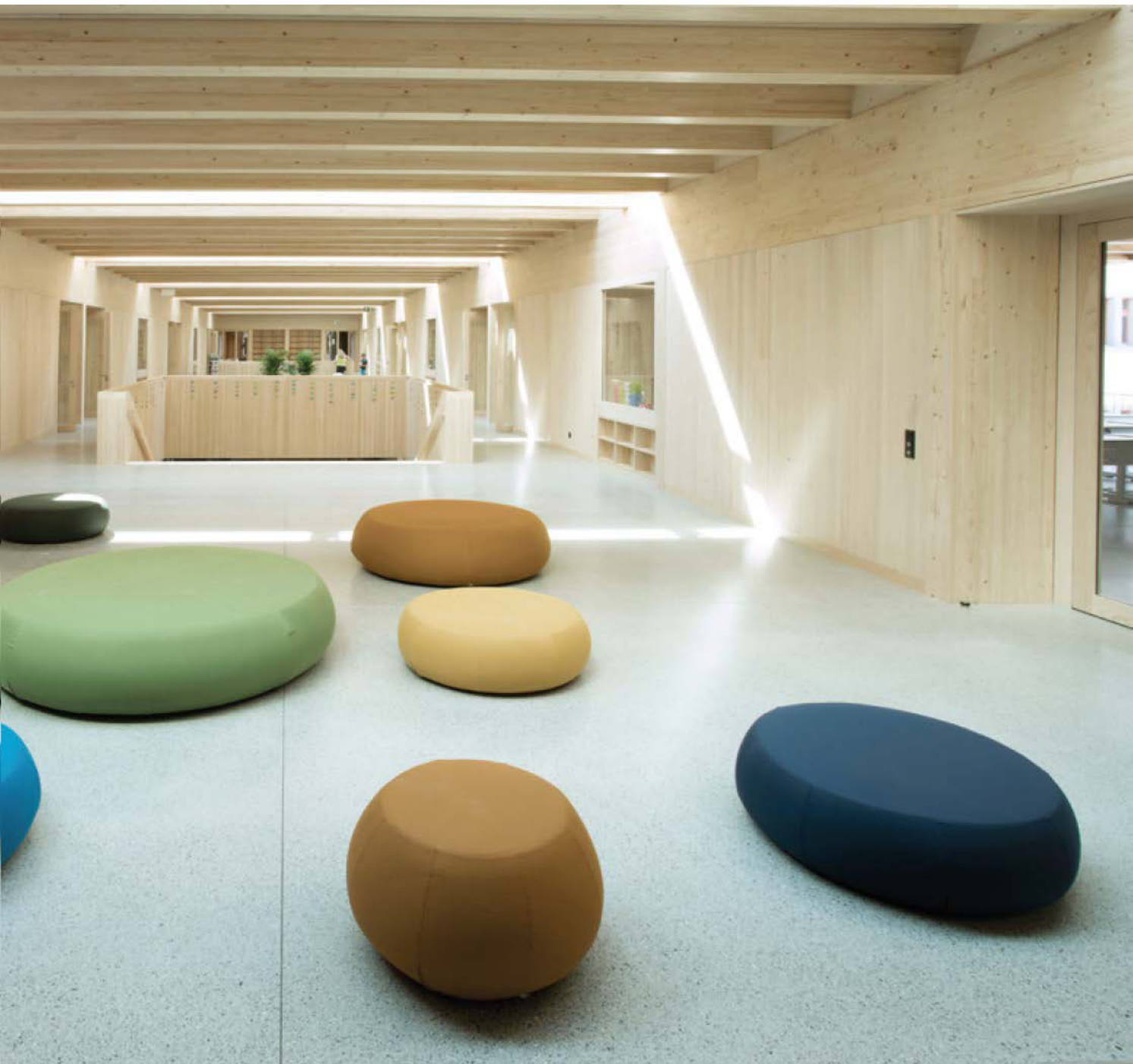
Der über beide Geschosse durch einen Holz-Stahl-Beton-Balkon umgebene 70 m lange Schulbau basiert auf einem Holz-Beton-Verbunddecken-system mit Holzstützen. Das Tragwerk und die räumliche Ausbildung sind klar und einfach strukturiert. Diese Konstruktionsart ermöglicht eine rationelle und ökonomische Bauweise.

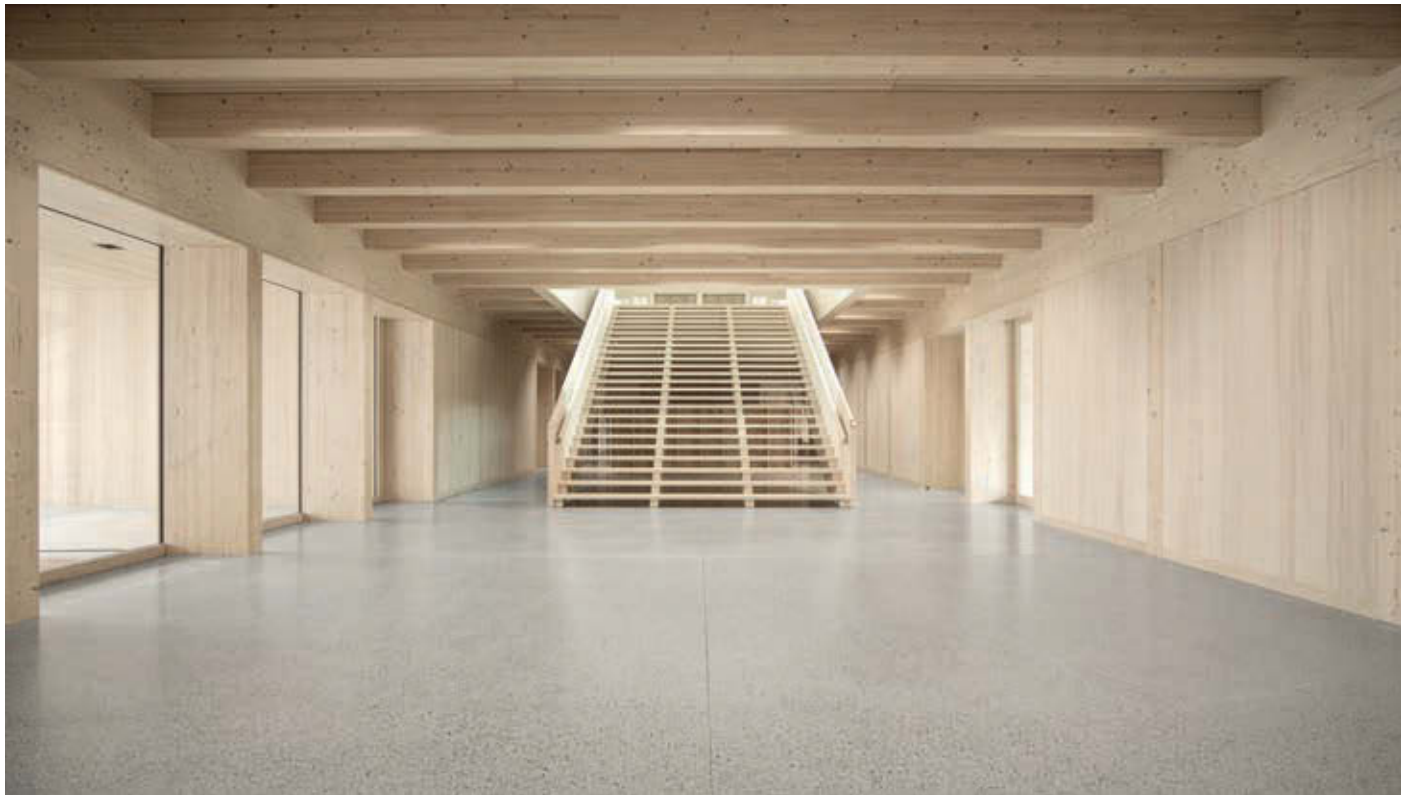
**Architektur:**

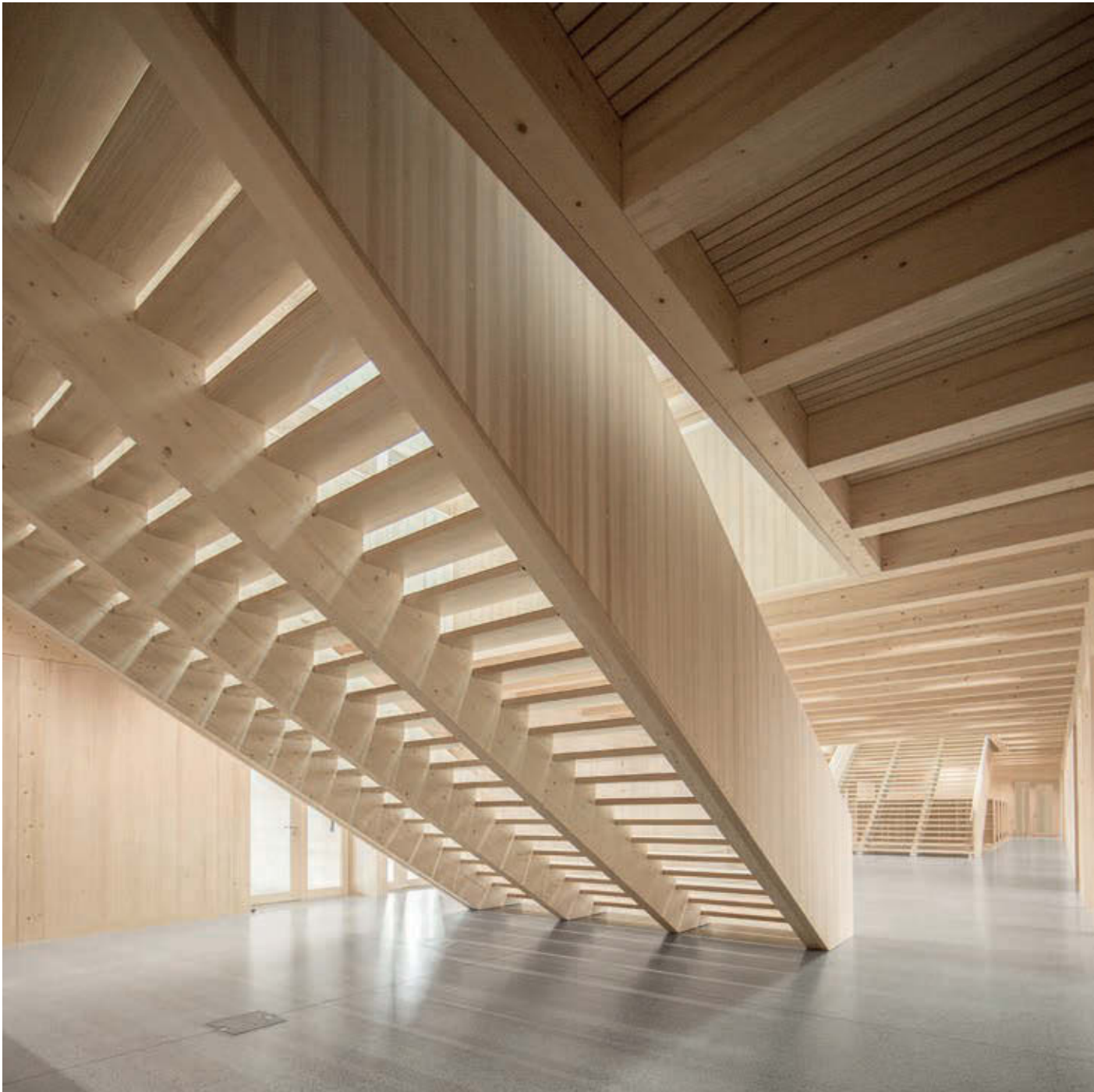
Hutter Nüesch Architekten AG











## Hotel Gretina | Bezau

Auf drei Etagen bietet das Hotel Gretina im hinteren Bregenzerwald mit 13 Zimmern Platz für 27 Gäste. Durch die wohldurchdachte Einteilung der insgesamt 580 m<sup>2</sup> können acht Zimmer mit wenig Aufwand in vier Suiten umgewandelt werden. Im Kellergeschoss befindet sich ein Wohlfühlbereich unter anderem mit einer Sauna, Infrarotkabine und Ruheraum. Die gesamten sichtbaren Decken und Außenwände wurden in DiagonalDübelholz® Fichte Sicht ausgeführt.

**Fotografie:**  
Christoph Pallinger









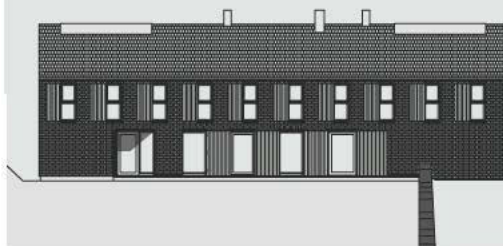






## DAV Olpererhütte | Zillertal

Aufgabe war hier, auf 2450 m Höhe eine Unterkunft für Bergsteiger anstelle einer baufälligen Schutzhütte zu errichten. Statt einem großen Hotel mit hohem Komfort an dieser privilegierten Stelle mit Blick auf Gipfel und Gletscher der Zillertaler Alpen, entschloss sich der Architekt zu einem minimalen Eingriff.



Dort wo die 100 Jahre alte Holzhütte gebaut wurde, steht jetzt ein kompakter Bau, der nur im Sommer genutzt wird und deshalb nicht wärmegeklämt wurde.

Das an der Ost-West-Achse lang gestreckte zweigeschossige Gebäude kragt über einen mit Steinen verkleideten Betonssockel heraus. Die Nordseite ist ganz geschlossen, die Südseite dagegen ist mit vielen vertikalen Fenstern und einer vorgelagerten Sonnenterrasse versehen.

Die 350 Bauteile für Außen- und Innenwände, Decken und Dach wurden vorgefertigt, per Helikopter geliefert und in drei Tagen montiert.







## DAV Olpererhütte | Zillertal



**Architektur:**  
Hermann Kaufmann

**Fotografie:**  
Hermann Kaufmann



Einsatz von 175m<sup>3</sup> Massivholz. Transport und Montage mit Heli auf 2450 m ü.M.



## LCT ONE | Dornbirn

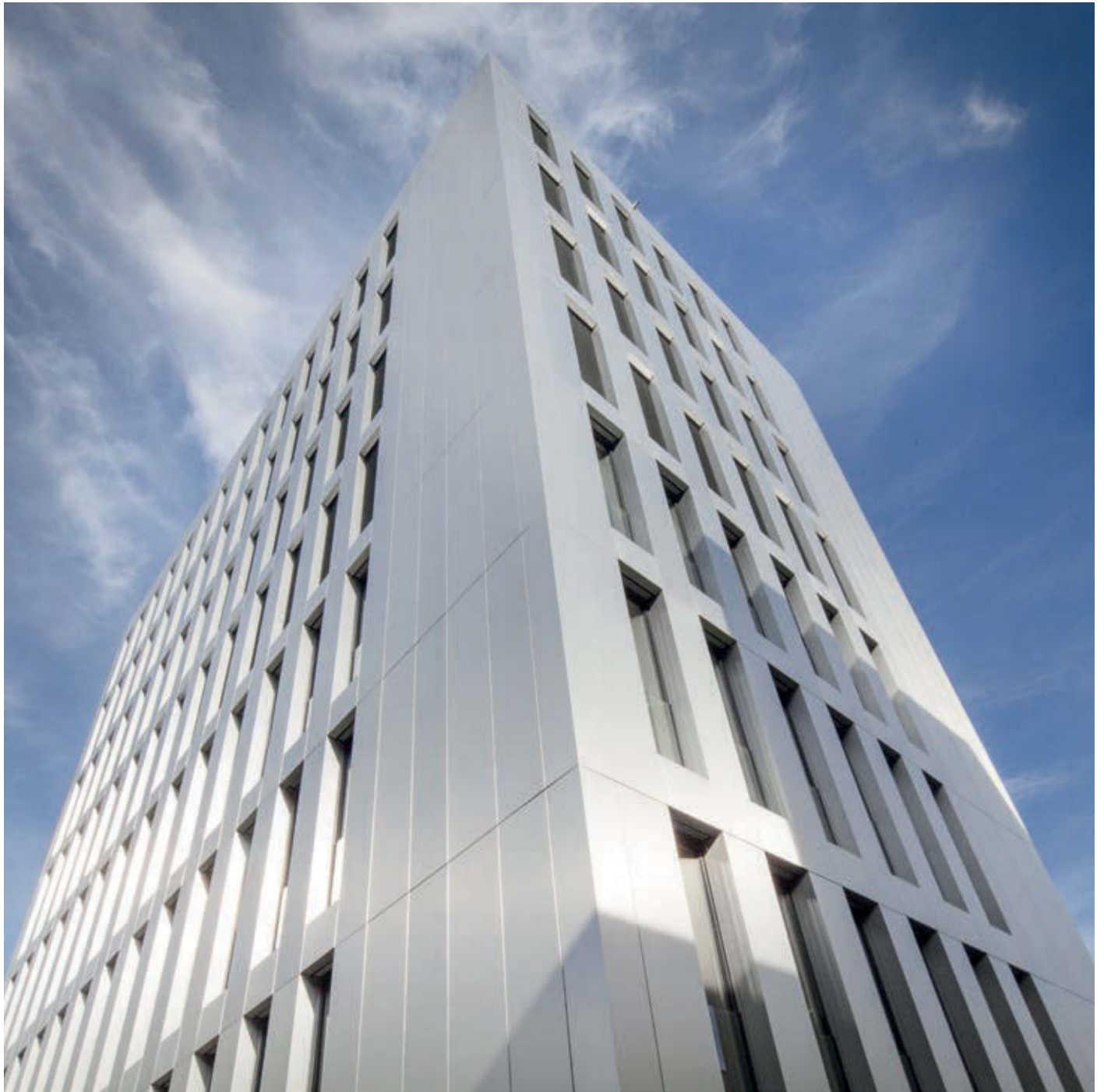
Dieses „Leuchtturmprojekt für nachhaltiges Bauen“ wurde bereits mit vielen Superlativen beschrieben. Sicher sind zwei für den mehrgeschoßigen Holzbau absolut zukunftsweisende Neuentwicklungen: erstmalig gelang es bei einer 8-geschoßigen Hybridkonstruktion, die tragenden Brettschichtholzstützen sichtbar zu lassen. Und es wurde eine Holz-Beton-Verbundrippendecke zum Einsatz gebracht, die den wesentlichen Holzbauvorteil der kurzen Bauzeit noch unterstützt: durch den hohen Vorfertigungsgrad hat sich der Bauablauf wesentlich vereinfacht und die Deckenelemente konnten komplett ohne Aushärtungszeiten des Aufbetons in kürzester Zeit verlegt werden. So wurden innerhalb von nur 8 Tagen 8 Stockwerke mit lediglich 5 Mann Montagepersonal errichtet. Prinzipiell setzt sich das Gebäude aus vorgefertigten Holzbaumodulen zusammen, die um einen in Ort beton gefertigten Stiegenhauskern herum gruppiert wurden.

Der Schubverbund zwischen Beton und Leimbinder wurde klassisch mit Schrauben und Schubkerven hergestellt. Ein Sturzträger aus Beton sorgt für die wesentlichen Lastdurchleitungen – das Hirnholz der Doppelstützen steht direkt auf dem Beton und der verbindende Dorn wurde auf der Baustelle in die Fertigteile eingegossen und mithin gibt es keine quer zur Faser belasteten Holzbauteile. Bei diesem Projekt wurde die Sinnhaftigkeit der Hybridbauweise meisterhaft realisiert – ab einer gewissen Geschoßigkeit ist auf eine intelligente Mischung der Materialien Holz, Beton und gegebenenfalls auch Stahl nicht zu verzichten.

**Architektur:**  
Hermann Kaufmann

**Fotografie:**  
Norman Radon















## Saunadorf Seezeitlodge | Gonesweiler

Im fünf Autostunden entfernten Gonesweiler durften wir für das 2017 eröffnete, 98 Zimmer umfassende Hotel Seezeitlodge, ein Saunadorf – bestehend aus einer Kräutersauna, einer keltischen Sauna, einem Duschhaus und einem Ruhehaus – komplett aus Massivholz errichten. Alle vier Bauten tragen eine Schindelfassade. Die gesamten Decken und Wände wurden sichtbar aus DiagonalDübelholz® Tanne Auslese errichtet. Diese ziehen sich bis in die Saunakabinen durch, dort wird durch den minimalen Leimanteil auch bei hohen Temperaturen ein gesundes Klima gewährt.

**Architektur:**  
BTB Lauer & Wolfgang Bickel

**Fotografie:**  
Günter Standl





## DLZ Blumenegg | Thüringen

Dieses Kooperationsprojekt der Gemeinden Thüringen und Ludesch ist ein beeindruckendes Beispiel der hohen „Alltagskultur“ im Bereich des öffentlichen Bauens in Voralberg: Wenn man sich diesem Objekt über die Brücke kommend nähert, könnte es auch ein Konzertraum oder ein kleiner Flughafen sein – aber nein, hier werden Wertstoffe gesammelt, ein Bauhof und ein Bauamt betrieben.

Die Leitidee war es, sämtliche Funktionen unter einem gemeinsamen Dach zu organisieren – und dieser Ansatz wurde im besten Sinne gebaute Realität durch das im Süden fast schwebend wirkende, leicht geneigte Flugdach. Der im nördlichen Teil unter das Dach geschobene Kubus (Bauhof und Bauamt) gibt dem Gesamtgefüge eine gewisse Basis, ohne dass diese wunder-

bare Leichtigkeit verloren geht. Das Spiel mit BSH-Trägern, rohen Baumstämmen, Zweischneiderbalken, Metallknotenpunkten und feingliedrigen Metallauskreuzungen sowie den 52 Oberlichtern zeugt von einem gelungenen Dialog zwischen Architekt, Tragwerksplaner und ausführendem Holzbaubetrieb. Geht man in das Bauhof-/ Bauamtsgebäude, eine Holzriegelkonstruktion mit Brettstapeldecken, wird man von einer Analogie des ursprünglich vorhandenen Mischwaldes (Tanne, Fichte, Zirbe, Ahorn) empfangen und glaubt eine Ahnung von den Bauanträgen zu bekommen, die in diesem Amt genehmigt werden... Im eigentlichen Bauhofbereich wurden die Böden, Decken und Innenwände aus OSB-Platten gefertigt – fein kontrastierend dazu die Türzargen und Möbel aus Weißtanne.





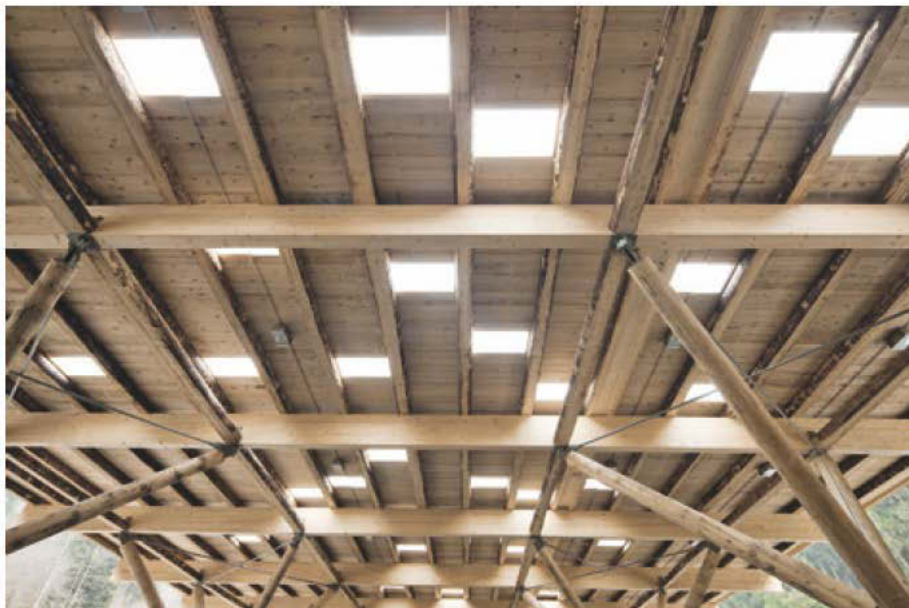
Recycling Hochkultur: Bauhof, Bauamt und Wertstoffe unter einem gemeinsamen Dach hergestellt aus den Mischwaldhölzern der Umgebung.

# DLZ Blumenegg | Thüringen



**Architektur:**  
 Hammerer ZT Architekten

**Fotografie:**  
 Albrecht Imanuel Schnabel



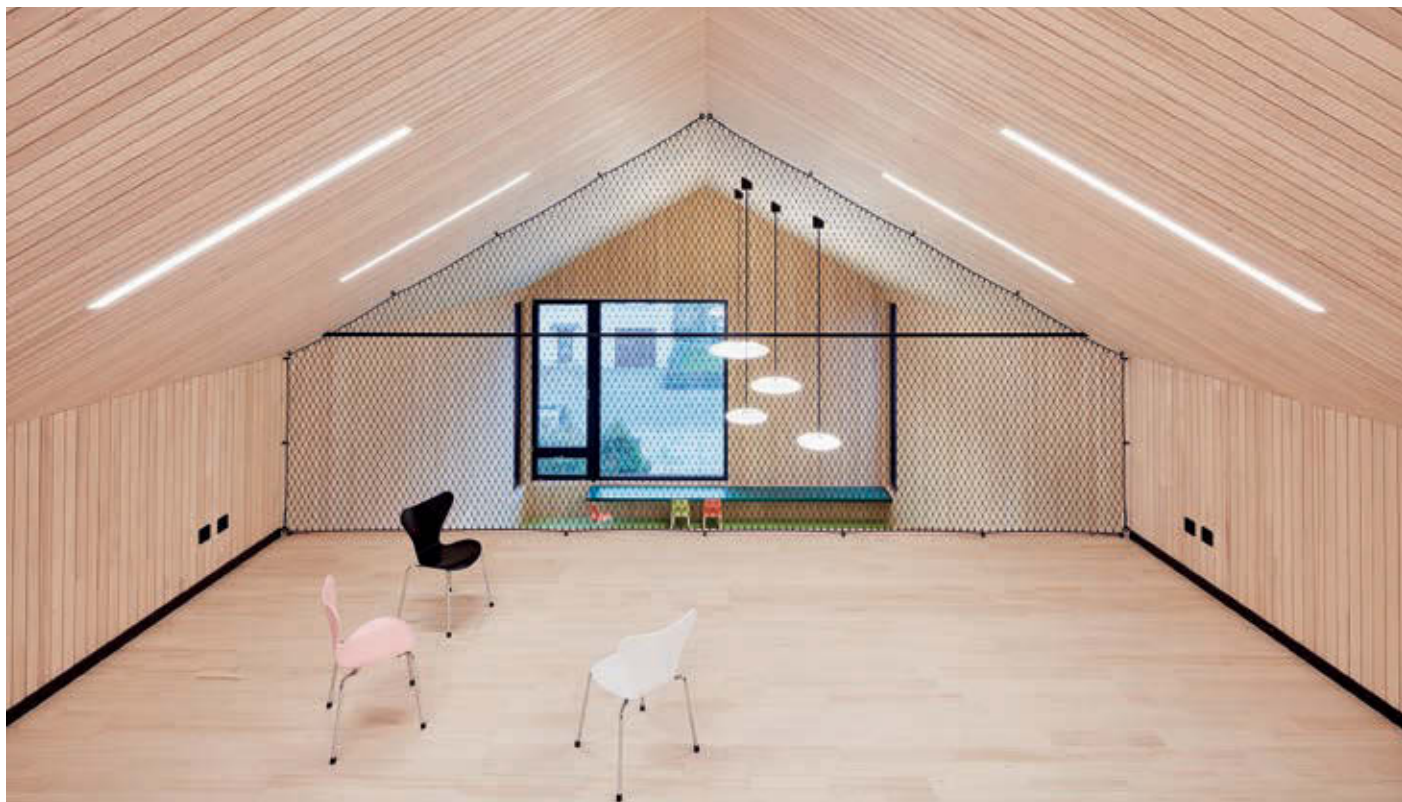


## Kindergarten Mitteldorf | Diepoldsau

Im Schweizerischen Diepoldsau entstand ein Kindergarten der besonderen Art. Im oberen Teil des viergeschossigen Baus befindet sich der Spiel- und Aufenthaltsraum, aufgeteilt auf zwei Stockwerke ist dieser dank der offenen Räumlichkeit dennoch gut einsehbar und übersichtlich. Die statische Herausforderung bestand in der 5 m langen Auskragung des 1. Obergeschosses in Längsrichtung und die einseitige 2 m Auskragung in Querrichtung. Diese wurden mithilfe einer in den Außenwänden integrierten Stahlabspannung ermöglicht. Die gesamten Außenwände als auch diverse Trennwände wurden in DD-DiagonalDübelholz® Tanne Auslese erbaut.

**Architektur:**

Ventira Architekten







## Vaude | Tettngang

Im Deutschen Tettngang entstand für den bekannten Outdoor-Ausrüster Vaude eine neue Produktionshalle. Im 10 m hohen Gebäude ist neben dem einstöckigen Produktionsbereich noch ein zweistöckiger Bürotrakt mit etwa 320 m<sup>2</sup> Fläche integriert. Die sichtbaren Decken im Büro sind in DD-DiagonalDübelholz® Industrie Sicht ausgeführt. Die Halle erstreckt sich über 54 x 36 m.

**Architektur:**  
Molitor Architekturbüro









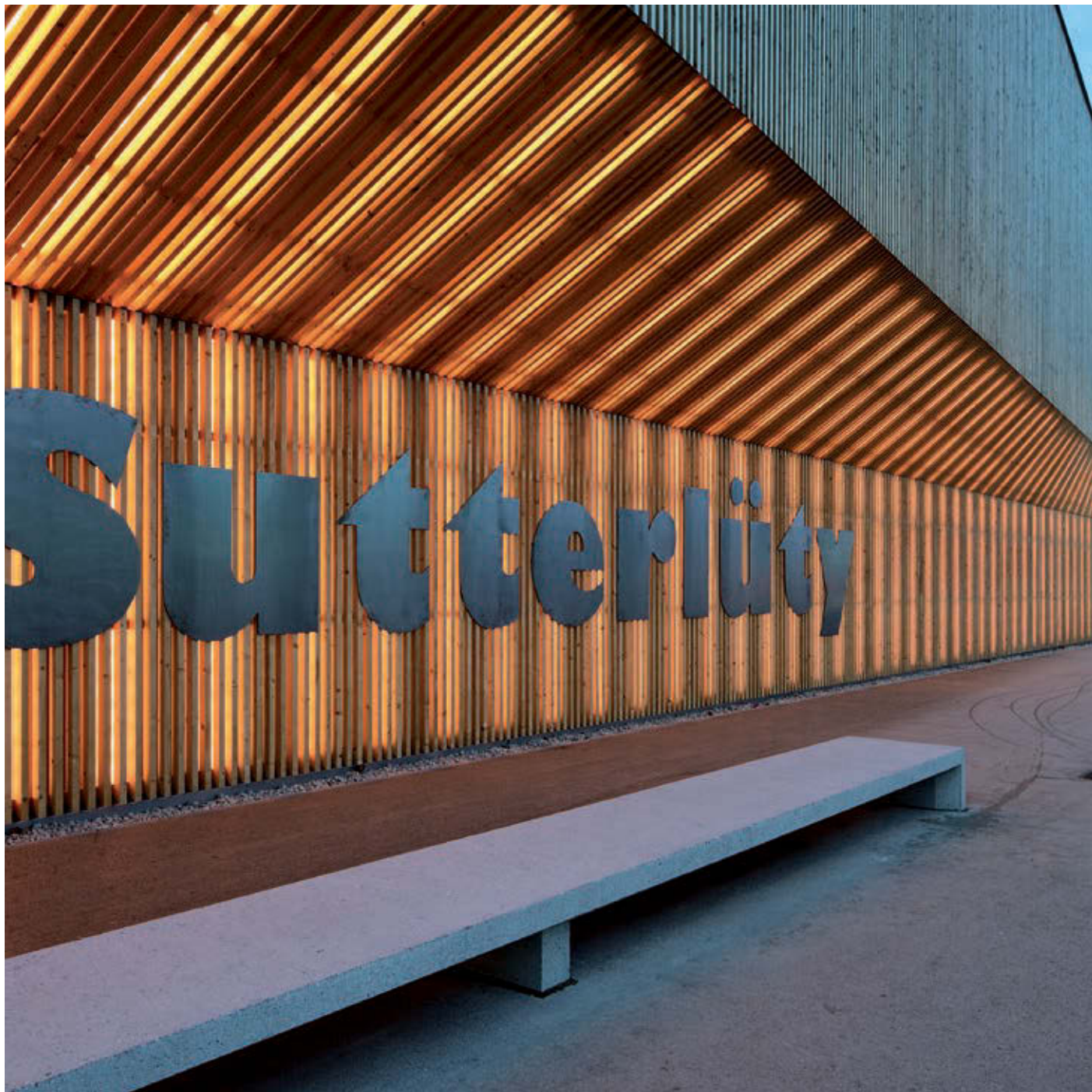
## Sutterlüty | Hohenems

Seit über zehn Jahren investiert die Firma Sutterlüty konsequent in eine Marketing-Strategie, deren Motto „In der Region für die Region“ lautet.

Mit dem Einkaufszentrum in Hohenems setzt Sutterlüty einen Wandel vom klassischen Handelsbetrieb zum Projektentwickler, -umsetzer und -betreiber konsequent fort.

Zu den 3500 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche kommt eine Tiefgarage mit 115 Stellplätzen; ein beachtliches Bauvolumen!

In diese exponierte Lage am Ortseingang wollte der Architekt eine Alternative zu den „ganz banalen Kisten, die mit viel Dekoration versehen nach Aufmerksamkeit schreien“ aufzeigen. Die unregelmäßige Geometrie passt sich der Form des Grundstücks an und reagiert auf die besondere Erschließungssituation.





## Sutterlüty | Hohenems

Die Fassade aus sägerauen Fichtenlamellen wird durch Vor- und Rücksprünge aufgelockert, der Eingang durch ein geometrisches Spiel angedeutet.

Durch die Hinterleuchtung der Fichtenlamellen auch nachts ein absolutes Highlight.

Der Energiekonsum wird dank dem Einsatz moderner Heizungs-, Lüftungs-, Beleuchtungs-, Klima- und Kälte-technik um fast die Hälfte reduziert.



**Architektur:**  
Hermann Kaufmann

**Fotografie:**  
Bruno Klomfar

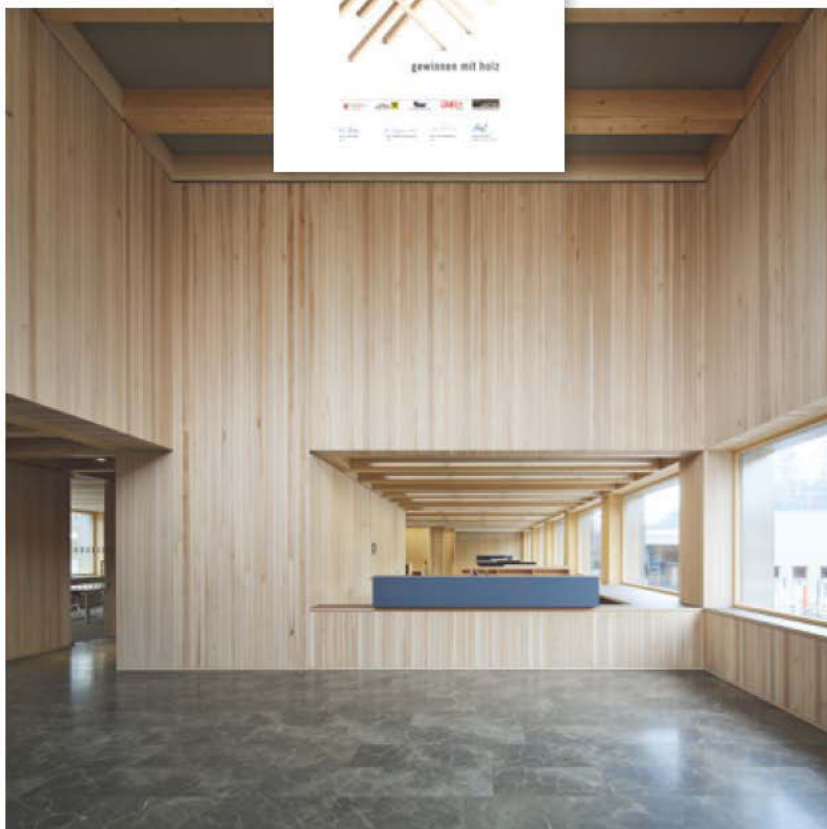


## Wagnertec | Nüziders

Entlang einer Gewerbestraße gelegen fügt sich der Geschäftssitz der Firma Wagner – Hersteller von Chromstahlelementen – in die Umgebung ein. Ungewöhnlich der Einsatz von Backstein an der Fassade. Der weitgehende Einsatz von Holz an den Decken und Wänden ist von Außen nicht zu erahnen. Das hier verwendete Fassadenmaterial vermittelt den Eindruck von Beständigkeit, Effizienz und Qualität und strahlt dies auf seinen Nutzer ab. Der hier produzierte und vertriebene Chromstahl kam auch für die Fenstereinfassungen zum Einsatz. Der geschickte Verbund von Holz mit Betondecken ermöglichte eine extrem schlanke Deckenkonstruktion.

**Architektur:**  
Hermann Kaufmann

**Fotografie:**  
Norman Radon



Die harte Fassadenschale aus Backstein umhüllt den von Außen nicht zu erahnenen Einsatz von Holz an Wänden und Decken.





Fassade bestehend aus Backstein sowie die seitens Wagner erzeugten Fenstereinfassungen aus Chromstahl





## Doppelmayr Montagehalle | Wolfurt

Der Neubau der Produktionsstätte ist ein Teil der Optimierung der Unternehmensgröße und Ressourcen der Doppelmayr-Gruppe. Der gesamte Produktionsstandort ist auf die Optimierung der Fertigung bei hoher Produktivität ausgerichtet.

„Wir möchten auf Grund der hohen Qualitätsanforderungen an unsere Produkte nicht eine übliche Stahlhalle wie sie überall stehen, wir möchten in der Konstruktion einen hohen Anteil an natürlichen Baustoffen – Holz –, Stahlprodukte erzeugen wir selbst. Die Mitarbeiter sollen sich wohl fühlen.“

Die Stahlbauproduktionshalle mit einer Jahreskapazität von 10.000 t ist von der Anlieferung des Rohmaterials bis zum Abtransport zur weiteren Veredelung konzipiert.

Ein gedeckter Bereich für den An- und Abtransport der Waren sowie Lagerung von Einzelkomponenten und Fertigprodukten. Vorkehrungen zur Aufnahme der erforderlichen Infrastruktur von Großmaschinen und Fertigungsanlagen.

Die große Herausforderung an uns bestand primär in der idealen Umsetzung der gestalterischen Vorgaben sowie in der Kombination des Bogentragwerkes mit zusätzlicher fachwerkartiger Ausbildung, um die Dimensionen des Bogens in der Binderebene möglichst schlank zu halten.







## Doppelmayr Montagehalle | Wolfurt

Architektur:  
Alfred Lengger



## BTV | Memmingen

Dreistöckiges Wohn- und Geschäftshaus ausgeführt in der innovativen Holz-Hybridbauweise. Erstmals wurde Wohnraum im LCT-System gebaut. Unsere Leistung beinhaltet die konstruktiven Holzstützen, Montage der Hybriddecke sowie die Fassade in Lärche Wechselfalz.

**Architektur:**

Hermann Hagspiel

**Fotografie:**

Lukas Schaller





## Forsthof | Tannau

Es war Teil des Programms, nur Holz aus den eigenen Wäldern zur Errichtung des Neubaus einzusetzen. Das eigene Fichtenholz wurde für DD-DiagonalDübelholz® Fichte Sicht in den Außen- und Innenwänden sowie in der Decke sichtbar verbaut. In diesem Neubau sind Lager- und Kühlraum, Unterstellplatz, Wildkammer und Witterungsschutz für die Forstarbeiter vereint unter einem Dach.

**Architektur:**  
Ludescher + Lutz

**Fotografie:**  
Elmar Ludescher







## Devich | Hittisau

Gemeinsam mit Goldbeck-Rhomberg wurde die neue Betriebshalle des weitbekannten Bregenzerwälder Holzschuhherstellers Devich errichtet. In unserem Leistungsumfang einbegriffen waren das Haupttragwerk sowie die Fassade in Lärche.

**Fotografie:**  
Benno Hagleitner/Vision Studios









## Bifertenhütte | Breil/Brigels

Der Anbau in massiver Holzbauweise knüpft an die lokale Holzbautradition an und nimmt Elemente der bestehenden Steinhütte wie zum Beispiel die schrägen Fensterlaibungen, die Fassadenabtreppung im Geschossdeckenbereich oder die Dachrandausbildung auf und gibt diese in Holz wieder. Außen- und Innenwände sowie Decke und Dach wurden in DiagonalDübelholz® Tanne Auslese ausgeführt.

**Architektur:**  
Hörler Architekten





## KDW - KaufhausDerWälder | Egg

**Nutzfläche:** 7.000 m<sup>2</sup>. Beim Ausarbeiten des Planungskonzepts wurde bewusst auf das Erscheinungsbild des Ortes Rücksicht genommen. Trotz der optimalen Flächenausnutzung des Grundstückes konnte mit Hilfe der dreigeschossigen Lösung, welche geschickt in das abfallende Gelände eingepplant wurde, ein zurückhaltendes Bauwerk geschaffen werden. Die ca. 2.000 m<sup>2</sup> Fassade wurde in Holz ausgeführt.

**Architektur:**  
Baumschlager & Eberle







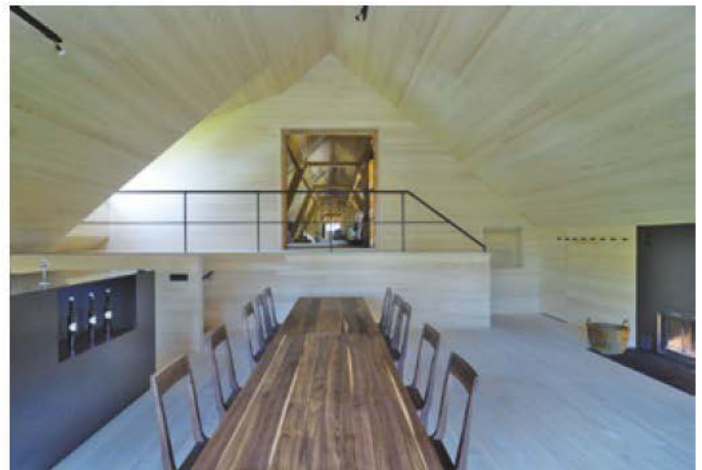
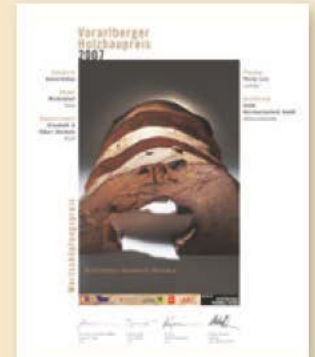


## Michelehof | Hard

Beim Michelehof wurde Holz aus nahe liegendem, eigenem Wald eigenhändig geschlagen und selbst verarbeitet. 80 % Weißtanne und 20 % Fichte wurden für die Erweiterung und den Umbau des Stadels verwendet. Detaillierte Planung des Architekten und sorgfältige Ausführung führen zu einem fühlbar angenehmen Erlebnis: angenehm für das Auge, die Hand, die Nase und den Geist.

**Architektur:**  
Hermann Kaufmann

**Fotografie:**  
Nina Baisch







## Lehner LS | Eferding

**Der Erweiterungsbau eines mit Laden- und Messebau befassten Betriebes leistet mehr als die Entspannung einer räumlich beengten Situation.**

Das neue Zeichen des Unternehmens, ein hölzerner Bügel überspannt nicht nur einen als Glas-Pavillon eingeschobenen Schauraum, sondern auch die Kundeneinfahrt und den Hof.

Das Material des Bügels lässt die Verbindung zum Holz verarbeitenden Betrieb anklingen. Seine schlichte Eleganz macht die ästhetische Haltung des Unternehmens deutlich.

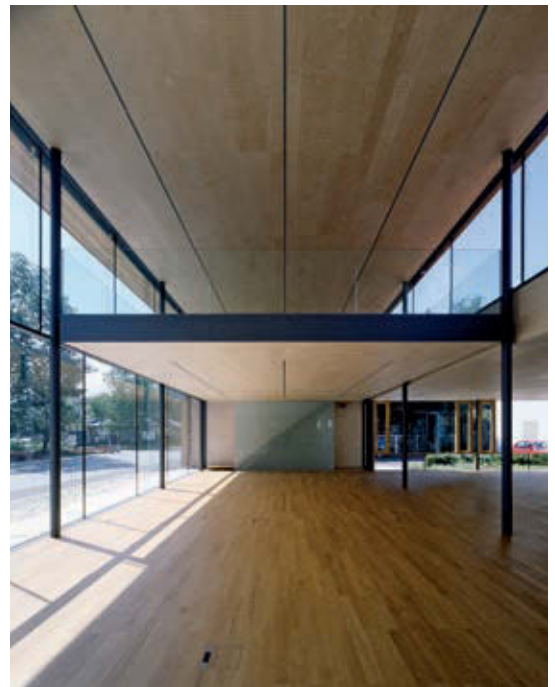
Der weit in die tiefe reichende Raum wird durch unterschiedliche Höhen und einem Atrium geschickt strukturiert.

**Architektur:**

Dietrich Untertrifaller

**Fotografie:**

Bruno Klomfar





## Berghof Sonderdach | Bezaú

Auf 1210 m Seehöhe inmitten einer kleinen Almsiedlung entstand ein Selbstversorgerheim aus Holz. Die Bewohner genießen eine Kombination aus modernen Neuholzoberflächen und Altholz. Die Decke im Erdgeschoss wurde in DiagonalDübelholz® Fichte Sicht ausgeführt. Für die Außenwände wurde speziell von der Bauherrschaft bereitgestelltes Holz verwendet.

**Architektur:**  
Ralph Broger





# Österreich-Haus | Vancouver

Das Österreich-Haus wurde für die 21. Olympischen und 10. Paralympischen Winterspiele in Whistler/Kanada gebaut. Dieses Projekt zeigt auf einer sehr prominenten internationalen Bühne auf eindrucksvolle Weise „Vorarlberger Holzbaukunst“.

Die Umsetzung dieser Holzbauqualitäten war in Nordamerika bisher einzigartig. Die Begeisterung der Nutzer und auch des Fachpublikums vor Ort war sensationell.

Bei diesem Objekt kamen DiagonalDübelholz®-Elemente und massive CLT-Brettsperrelemente zum Einsatz.

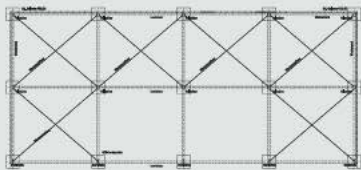
**Architektur:**  
Martin Treberspurg

**Fotografie:**  
Ira Nicolai

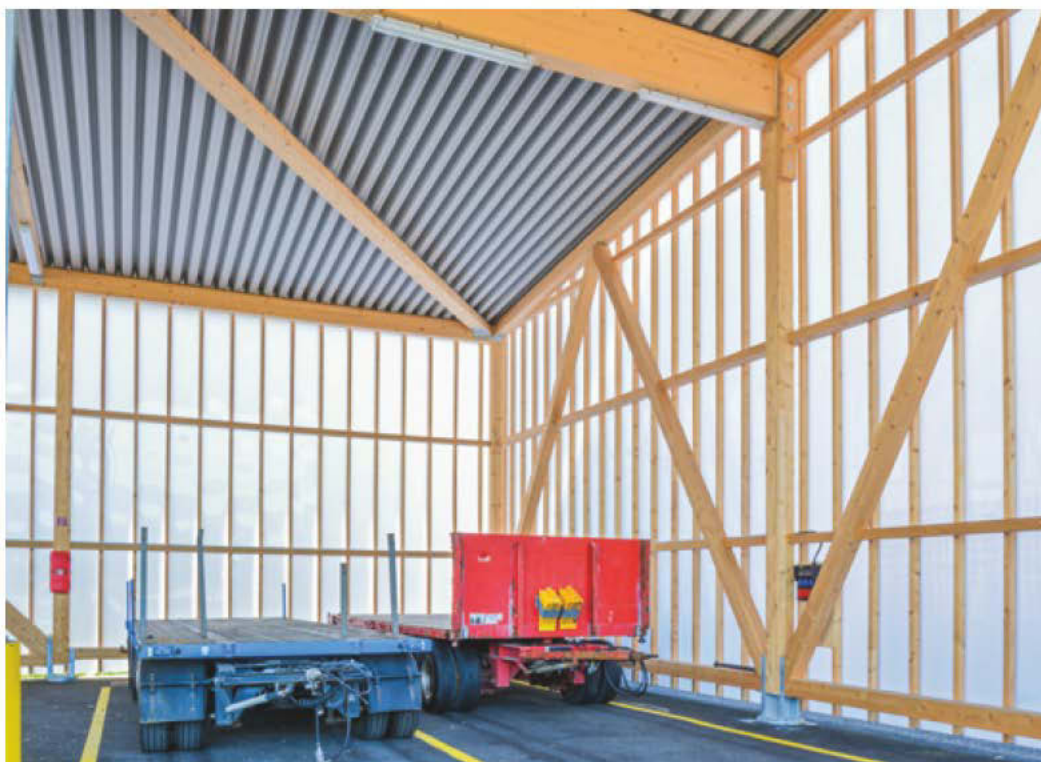


# Bautrans | Lauterach

Unterstellhalle für acht  
LKW-Fahrzeuge mit  
20 x 39,6 m.



Architektur:  
Rudhardt + Gasser









DD-DiagonalDübelholz® Fichte Glattkant



# SONDERBAUTEN

Was hat schon eine Indoor-Radrennbahn mit Sohm HolzBautechnik zu tun?

Eigentlich alles. Jede Herausforderung wird angenommen.

## Bushaltestelle | Krumbach

Die Haltestelle folgt einem „Terminalkonzept“: Unter einem langgezogenen Dach von 29x4 m kann die Haltestelle von vier Bussen gleichzeitig bedient werden. Die L-förmigen Wände mit Sitzbänken sind versetzt zueinander angeordnet und bilden geschützte und zugeordnete Wartebereiche.

**Architektur:**  
Hermann Kaufmann





Schlicht in Form und Gestalt erfüllt es seine Funktion inmitten der Hauptstraße



## Radbahn Aigle | Schweiz

Um die Sicherheit der Rennfahrer, die diese Radrennbahn benutzen, zu gewährleisten, wurde die Ausführung der Arbeiten - insbesondere der Fahrhahnoberfläche - mit äußerster Sorgfalt und mit größtmöglicher Präzision ausgeführt.

Sämtliche Nagelungen für den Belag aus 67.000 lfm Latten wurden Mann an Mann von Hand ausgeführt.

Das Konstruktionsvollholz wurde farblos salzprägniert und für den Fahrhahnoberbelag kamen Latten aus sibirischem Weißholz zum Einsatz.

Holz als Belag einer Radrennbahn - möglich wenn sich die Bahn in einer geschlossenen Halle befindet. Die Bahn kann auch im Winter für offizielle Rennen und Weltrekordversuche genutzt werden.

**Länge:** 200 m

**Breite:** 6,65 m

**Neigung:** max. 47°, min. 13°

**Höchst mögliche Geschwindigkeit:** 80 km/Std.

**Montagedauer:** 4 Wochen

### Architektur:

Ralph Schürmann, Münster (D)









## Fußgänger- und Radwegbrücke |

Gaißau

### **Logistik:**

Vorfertigung am See in Hard Schleienlöcher,  
Logistik auf See mit Ponton

**Länge:** 45 m über den Rhein

### **Architektur:**

Hermann Kaufmann



Unterspannte Konstruktion mit Verschleißbelag in Eiche



## Brücke Höfle | Mittelberg

Beim Hochwasser im August 2005 wurde die bestehende alte Höfle Brücke zerstört. Die neue Brücke wurde stromaufwärts verlegt. Vorteil dieser neuen Lage ist die deutlich bessere Hochwassersicherheit durch die größere Höhenlage.

Die Erstellung der Brücke war äußerst dringlich, da sie bei Lawinengefahr im Bereich der Wildentalstraße die einzige Verbindung zwischen Mittelberg und Höfle darstellt. Die Herausforderung war, die Brücke in einer Bauzeit von nur einer Woche vor Ort bei  $-20^{\circ}\text{C}$  zu montieren.

**Länge:** 35 m freitragend (Vorfertigung in 2 Teilen)  
**Breite:** 3,50 m / Firsthöhe: 6,00 m



In einer Bauzeit von einer Woche fertiggestellt



AUS



# ZEICHNUNGEN

Das beste Rezept, in seiner Arbeit Gutes zu leisten, ist die Freude. Die Auszeichnungen, die wir im Laufe der letzten Jahre entgegen nehmen durften, waren immer freudige Ereignisse – für alle Beteiligten im Unternehmen und bei unseren Partnern. Wir teilen die Freude an der Arbeit, wir teilen die Freude am Erfolg. Jede dieser Auszeichnungen ist eine Bestätigung dafür, dass wir auf dem richtigen Weg sind.



## 2015 Vorarlberger Holzbaupreis

**Kategorie:** Holz-mischbauweise  
 IZM Illwerke Zentrum Montafon  
**Bauherr:** Vorarlberger Illwerke AG  
**Planung:** Architekten Hermann Kaufmann

## 2015 Constructive Alps

## 2015 Vorarlberger Holzbaupreis

**Kategorie:** Außer Landes  
 Weingut Schmidt am Bodensee  
**Bauherr:** Weingut Schmidt am Bodensee GbR  
**Planung:** Ludescher+Lutz Architekten

## 2014 North American Wood Design Awards

Auszeichnung Weingut Schmidt am Bodensee



## 2015 Vorarlberger Holzbaupreis

**Kategorie:** Holz-mischbauweise  
 Wagnertec in Nüziders  
**Bauherr:** Wagner GmbH  
**Planung:** Architekten Hermann Kaufmann



# 2015

## ZV Bauherrenpreis

Omicron Campus in Klaus

Bauherr: Omicron Electronics GmbH

Planung: Dietrich/Untertrifaller Architekten

# 2014

## Ausgezeichneter Lehrbetrieb bis 2017



# 2013

## Vorarlberger Holzbaupreis

Kategorie: Öffentlicher Bau

DLZ Blumenegg, Thüringen

Bauherr: Gemeinde Thüringen Immobilien GmbH&Co. KG, Thüringen

Planung: Hammerer Architekten

Ausführung: ARGE Nigsch, Blons / Sohm, Alberschwende



# 2013

## Vorarlberger Holzbaupreis

**Kategorie:** Öffentlicher Bau  
Bushaltestelle Krumbach  
**Bauherr:** Gemeinde Krumbach  
**Planung:** ARGE Architekten  
Bader&Bechter&Kaufmann

# 2013

## Vorarlberger Holzbaupreis

**Kategorie:** Gewerbebau  
 Einkaufszentrum Sutterlüty, Hohenems  
**Bauherr:** BETA TEFLAC Immobilien, Egg  
**Planung:** Architekten Hermann Kaufmann



# 2013

## Vorarlberger Holzbaupreis

**Kategorie:** Holzmischbauweise  
 LifeCycleTower ONE, Dornbirn  
**Bauherr:** Cree GmbH, Dornbirn  
**Planung:** Architekten Hermann Kaufmann

# 2013

## Constructive Alps







# 2011

## Tiroler Holzbaupreis

**Kategorie:** Gewerbliches Bauwerk, Auszeichnung

Werkstattengebäude Binderholz, Fügen, Tirol

**Bauherr:** Binderholz, Fügen

Architektur: tatanka IdeenvertriebsgmbH

# 2011

## Tiroler Holzbaupreis

Gewerbliches Bauwerk

Olpererhütte, Ginzling, Tirol

**Bauherr:** Deutscher Alpenverein e. V., Neumarkt (D)

**Planung:** Architekten Hermann Kaufmann



# 2009

## Vorarlberger Holzbaupreis

Kategorie: Außer Landes



# 2011

## Vorarlberger Holzbaupreis

**Kategorie:** Gewerbebau, Wertschöpfung

Raiffeisenbank Mittelbregenzerwald, Egg

**Bauherr:** Raiffeisenbank Mittelbregenzerwald, Egg

**Planung:** Architekten Hermann Kaufmann

**Ausführung:** ARGE Bilgeri, Riefensberg / Sohm, Alberschwende



# 2010

## Staatspreis Architektur 2010

I. Kategorie  
Neubau Bürogebäude und offene Abbundhalle  
Klein- bzw. Kleinstbetriebe

# 2009

## Unternehmer der Woche

Die Wirtschaft



# 2009

## Vorarlberger Holzbaupreis

Kategorie: Außer Landes  
Binder Woodcenter, Kösching-Interpark (D)  
Bauherr: Binder Grundstücksverwaltung, Kösching  
Planung: Matteo Thun



# 2007 Vorarlberger Holzbaupreis

Wertschöpfungspreis

**Kategorie:** Gewerbebau

Michelehof, Hard

**Bauherr:** Elisabeth und Albert Büchele, Hard

**Planung:** Philip Lutz

# 2007 Vorarlberger Holzbaupreis

**Kategorie:** Gewerbebau

Logistikzentrum TSCHABRUN, Rankweil

**Bauherr:** Hermann Tschabrun GmbH., Rankweil

**Planung:** Architekturbüro DI Christian Lenz; IFL Beratende Ingenieure

**Ausführung:** ARGE Schertler-Sohm-Dobler-Martin Holzbau



# 2005 Vorarlberger Holzbaupreis

**Kategorie:** Öffentliche Bauten

Hauptschule Klaus-Weiler-Fraxern

**Bauherr:** Gemeinde Klaus Immobilienverwaltungs GmbH. & Co. KEG

**Planung:** Architekten Dietrich/Untertrifaller



## 2005 Vorarlberger Holzbaupreis

**Kategorie:** Öffentliche Bauten

Gemeindezentrum Blons

**Bauherr:** Gemeindeimmobilien GmbH, Blons und KEG

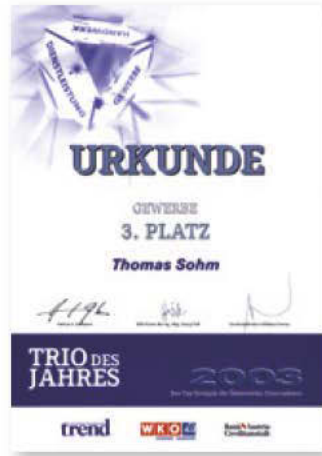
**Planung:** Architekturbüro Bruno Spagolla

## 2005 Oberösterreichischer Holzbaupreis

**Kategorie:** Zubauten Aufstockungen und Sanierungen

Lehner LS, Eferding





## 2003 Helden des Mittelstands Trio des Jahres 2003

Gewerbe 3: Trend, die Wirtschaftskammer und die Bank Austria Creditanstalt haben zum elften Mal neun Sieger aus einem Pool von 100.000 Firmen – je drei aus Handwerk, Gewerbe und Dienstleistung – vor den Vorhang geholt.

## 2003 Fabrik der Zukunft: Intelligente Anwendungen nachwachsender Rohstoffe

Preisträger: DD DiagonalDübelholz® –  
Sohm HolzBautechnik GmbH.  
ausgezeichnet vom Bundesministerium für  
Verkehr, Innovation und Technologie





# Vor uns liegen...

schöne Aussichten

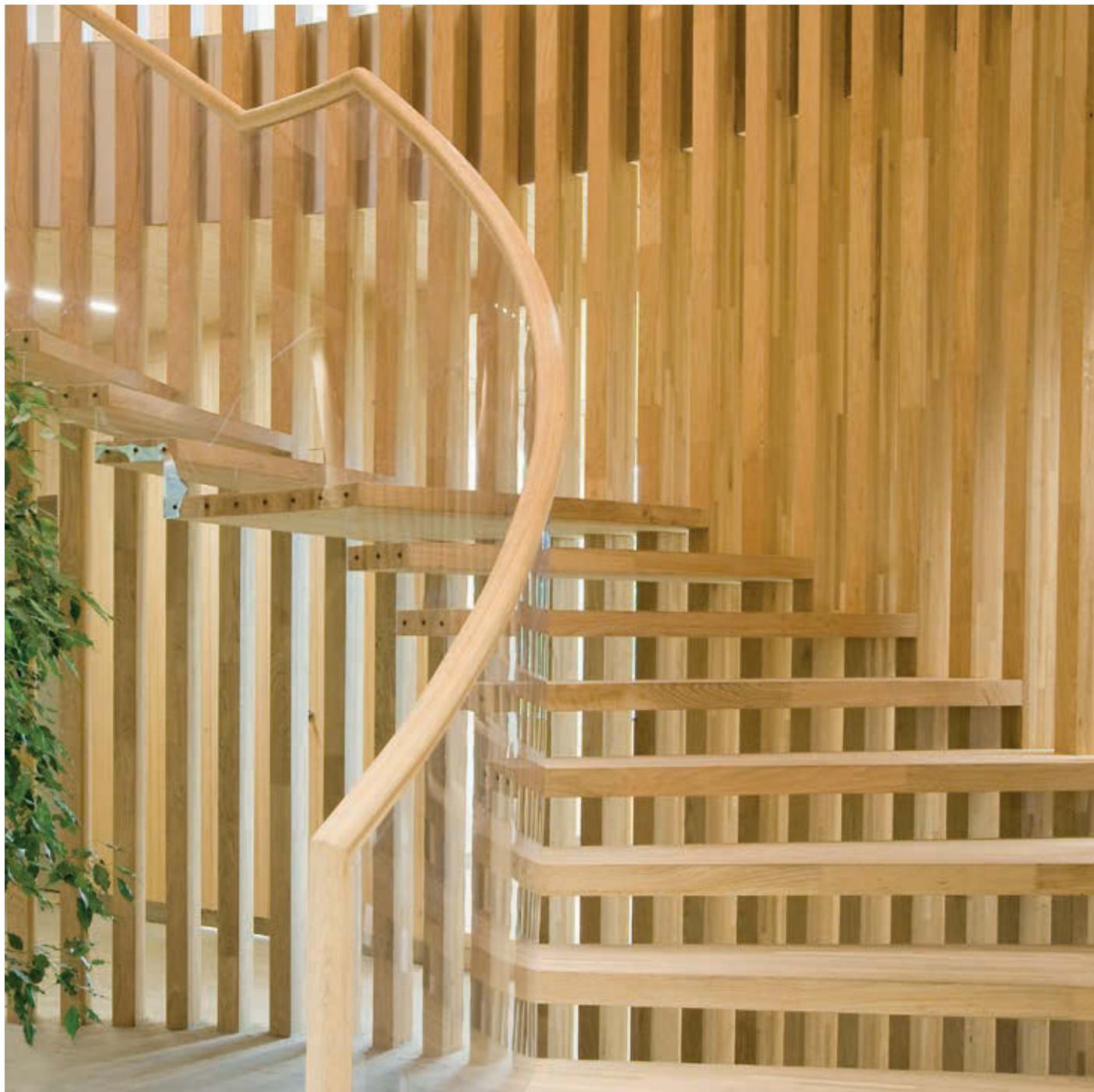
Wir haben mit Holz gearbeitet und es zu privaten, gewerblichen, öffentlichen Bauten sowie Sonderbauten verarbeitet.

Mit all der Leidenschaft, mit der schon Generationen vor uns Holzbaukultur geschaffen haben. Wir möchten die Tradition fortsetzen, weil Holz mehr als nur ein Werkstoff ist. Holz ist ein Wertstoff, der es wert ist, jeden Tag neu entdeckt zu werden.

Und genau in diesen Entdeckungen liegen die schönsten Zukunftsaussichten.

## Perspektiven

eröffnen sich, wenn man daran arbeitet und daran glaubt. Denn Kontinuität im eigenen Tun eröffnet genau diese.





## **Impressum**

Für den Inhalt verantwortlich:  
Sohm HolzBautechnik GmbH  
Konzept und Gestaltung:  
Ölz Grafik Design GmbH  
Druck: Druckerei Thurnher  
Satz- und Druckfehler vorbehalten

**Sohm HolzBautechnik GmbH**

Bühel 818

6861 Alberschwende

T +43 (0)5579 7115-0

office@sohm-holzbau.at

**www.sohm-holzbau.at**

**Sohm AG Schweiz**

Parkweg 4

9443 Widnau

T +41 (0)71 7201 306

office@sohm-holzbau.ch

**www.sohm-holzbau.ch**

